

In der Beratung bei BERIT sprechen Sie mit ihrer Beraterin über Ihre Fragen zu Bildung und Beruf.

Die Beraterin fragt nach persönlichen Informationen, wie z. B. Ihrem Namen, Ihrem Alter oder Ihrem beruflichen Hintergrund. Vielleicht zeigen Sie der Beraterin ein Dokument, z. B. einen Lebenslauf. Das sind personenbezogene Daten.

Die Weitergabe und die Verarbeitung personenbezogener Daten werden in der Datenschutz -Grundverordnung (EU-DSGVO) gesetzlich geregelt.

Die Beraterin und BERIT setzen die Vorschriften des Gesetzes um:

- 1) Sie teilen uns Ihre Daten freiwillig mit. Nur wenn Sie einverstanden sind, darf die Beraterin Ihre Daten erheben und aufbewahren.
- 2) Wir gehen sorgfältig mit Ihren Daten um. Wir bewahren sie sicher auf und geben sie nicht weiter.
- 4) Zum Zweck der statistischen Auswertung der Beratung durch BERIT werden Angaben anonymisiert in einer Online-Datenbank erhoben und elektronisch verarbeitet. Ihr Name, Ihre Emailadresse, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse bleiben geheim. Es werden Geburtsjahr, Wohnbezirk, Bildungsweg, Berufserfahrung, Staatsangehörigkeit und Betreuungsverpflichtungen erhoben. Die Daten werden nach 5 Jahren gelöscht.
- 5) Die Beraterin kann Notizen und Dokumente für eine Folgeberatung aufbewahren. Sie ist auch zuständig, die aufbewahrten Notizen und Dokumente zu vernichten, spätestens am Ende des auf die Beratung folgenden Jahres.
- 6) Die Beraterin kann zu Ihren Fragen weitere Informationen recherchieren und Ihnen Informationen zum BERIT-Angebot zusenden und Sie deshalb nach der Beratung kontaktieren. Wenn Sie das wollen, können Sie der Beraterin Ihre E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer geben.
- 7) Wenn Sie das nicht wollen, dann erheben wir keine Daten, bewahren keine Informationen für eine Folgeberatung auf und schreiben auch keine Kontaktdaten auf.
- 8) Sie können darüber hinaus BERIT jederzeit den Auftrag geben, Ihre personenbezogenen Daten zu löschen (gemäß § 17 EU-DSGVO).